

Protokoll über die Online-Video-Konferenz des Fachausschusses „Bau, Klima, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 26.04.2022

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XIII/4/22

Teilgenommen haben:

Frau Hille Brünjes
Herr Christian Gloede
Herr Ulf Jacob
Herr Oliver Jäger
Herr Oliver Otwiaska
Herr Henry Ponty
Herr Janos Sallai
Herr David Theisinger

Verhindert war:

Herr Marcel Gaytan Manriquez (i.V. Herr Christian Gloede)

Gäste:

Tim Großmann - Bürgerparkdirektor
Günter Brandewiede - Umweltbetrieb Bremen
sowie interessierte Bürger:innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/2/22 vom 14.02.2022**
- TOP 3: Autoverkehre und Parken im Bürgerpark
Dazu: Tim Großmann, Bürgerparkdirektor**
- TOP 4: Grünflächen und Bäume in Findorff – Pflege und Konzepte
Dazu: Günter Brandewiede, Umweltbetrieb Bremen**
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

nicht öffentlich:

- TOP 7: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

-
- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/2/22 vom 14.02.2022**

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Autoverkehre und Parken im Bürgerpark

Herr Großmann berichtet zur aktuellen Lage im Bürgerpark.

Es besteht die grundsätzliche Regelung, dass im Bürgerpark nicht geparkt werden darf. Dieses Verbot ist auch eindeutig geregelt. In den vergangenen Jahren wurde gegen diese Regel häufig zu Zeiten von Freimarkt und Osterwiese oder während Veranstaltungen in den Messehallen verstoßen. Zunehmend haben sich die Verstöße nun aber auch auf andere Zeiten ausgedehnt.

Während der Osterwiese wurden die Wege mit Baumstämmen begrenzt, die ein Parken am Wegesrand verhindern sollten. Auch diese Maßnahme hat nicht alle AutofahrerInnen abgehalten.

Die Verantwortung für die Veranstaltung von Märkten liegt mittlerweile beim Wirtschaftsressort. In einer vor der Osterwiese abgehaltenen Gesprächsrunde konnten jedoch die Zuständigkeiten für eventuelle Maßnahmen nicht geklärt werden. Hier besteht weiterer Gesprächsbedarf und die Notwendigkeit von Abstimmungen auch mit dem ASV und der Messe Bremen.

Der „Abschlepperlass“ konnte bisher noch nicht für Abhilfe sorgen, da nicht ausreichend Abschleppfahrzeuge kurzfristig zur Verfügung stehen. Dieses soll sich jedoch ändern. Kurzfristig sollen zudem konzertierte Aktionen durchgeführt werden, während derer umfangreich abgeschleppt werden soll.

Mechanische Zufahrtsbeschränkungen können nicht unproblematisch errichtet werden, da der Hauptweg auch als Durchfahrtsweg für Rettungsdienste frei bleiben muss, insbesondere, wenn die Hollerallee oder der Stern wegen hohen Verkehrsaufkommens nicht passierbar sind. Für den Einsatz eines Sicherheitsdienstes wären vorab die Zuständigkeiten zu klären. Auch der Aufbau von Parkscheinautomaten und vermehrte Werbung für den ÖPNV könnten Lösungen darstellen.

Der Fachausschuss würde eine Parkraumbewirtschaftung unterstützen und bittet das Ortsamt diesbezüglich zunächst um Abstimmung mit dem Ortsamt Vahr/ Schwachhausen, in dessen Zuständigkeitsbereich der Bürgerpark liegt. Kurzfristig bittet der Fachausschuss zudem um die Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit allen beteiligten Ressorts (Inneres, SKUMS, Wirtschaft).

Der Fachausschuss wünscht eine langfristig angelegte Lösung, die nach Möglichkeit noch vor dem Freimarkt gefunden wird und danach durchgehend gilt und nicht regelmäßig neu verhandelt werden muss. Hierbei sollten zum einen die Zuständigkeiten langfristig und verlässlich festgelegt werden und es sollte sich kurzfristig ein Arbeitskreis der Verantwortlichen zusammenfinden, um diese Lösungen zu erarbeiten. Hierbei sieht der Fachausschuss insbesondere auch den Freimarkt als Veranstalter in der Verantwortung. Eine Rückmeldung über das weitere geplante Vorgehen soll bis zu den Sommerferien an den Fachausschuss zurückgemeldet werden.

TOP 4: Grünflächen und Bäume in Findorff – Pflege und Konzepte

In Findorff wurde in der letzten Zeit 45 Bäume gefällt und 27 nachgepflanzt. Manche Bäume können nicht ersetzt werden, es wird sich aber jeweils um Ersatz bemüht.

Der Baumschutz ist in allen Stadtteilen ein wichtiges Thema. Insbesondere bei der Nachpflanzung von Platanen wird jedoch Platz benötigt, so dass jedes Mal abzuwägen ist, ob Parkplätze wegfallen können. In diesen Fällen erfolgt jeweils eine Abstimmung mit dem ASV. In Findorff gibt es verhältnismäßig wenig Grünflächen. Der Bürgerpark liegt auf Schwachhauser Gebiet. Die meisten Findorffer Grünflächen sind am Weidedamm III sowie am Jan-Reiners-Weg. Ideen für weitere Grünflächen oder Blumenwiesen werden gerne überprüft, scheitern jedoch in der Regel an nicht ausreichenden Freiflächen im Stadtteil.

Sträucher und Gebüsch werden regelmäßig zurückgeschnitten. Dieser Rückschnitt wirkt teilweise sehr radikal, ist aber in dem Ausmaß erforderlich, da nur zu bestimmten Zeiten Rückschnitte erfolgen dürfen. Für die Sträucher direkt an der Bahnlinie, zB an der

Kastanienstraße, ist die Deutsche Bahn zuständig. Der Umweltbetrieb hat hierbei kein Mitspracherecht und wird auch nicht regelmäßig über die Termine von anstehenden Arbeiten informiert. Für die städtischen Flächen ist grundsätzlich das ASV zuständig. Der Umweltbetrieb wird lediglich als Dienstleister beauftragt.

Ein großes, dem UBB bekanntes, Problem in Findorff sind die Baumscheiben, auf denen geparkt wird. Durch den Druck des PKW- Gewichtes werden die Wurzeln zusammengedrückt und die Bäume können Schaden nehmen, ebenso durch Berührungen beim Anfahren oder Einparken. Dadurch wird die Ausbreitung holzerstörender Pilze gefördert. Dasselbe gilt für Pflanzkisten, die auf Baumscheiben gestellt werden und durch ihr Gewicht die Baumwurzeln beschädigen können.

Die Gestaltung des Lok-Platzes an der Kreuzung Hemmstraße/Eickedorfer Straße/Utbremer Ring würde der Umweltbetrieb gerne umsetzen. Die Kosten liegen jedoch bei ungefähr 300.000,00€ pro Abschnitt. Für die Übernahme liegt bisher keine Kostenübernahme vor, obwohl diese regelmäßig beantragt wird. Inwiefern die Gestaltung auch ein Projekt für die Jugendbeteiligung sein kann, ist zu prüfen. Der Ausschusssprecher wird bis zu einer der nächsten Sitzungen einen Vorschlag erarbeiten. Es soll überprüft werden, ob ein Teil der Kosten aus dem Stadtteilbudget getragen werden könnte.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es gibt keine Entscheidungsbedarfe.

Bereits durch das Ortsamt in Absprache mit den Mitgliedern des Fachausschusses bearbeitet:

- Bürgerweide/Messe Bremen, Außengelände sowie Hallen 1, 2, 3, 4, 5, Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „jazz!ahead“ vom 28.04. – 01.05.2022: Zustimmung.
- Bürgerweide/Messe Bremen, Congress-Centrum sowie Hallen 4.1, 4, 5, 6, Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Deutscher Wundkongress und Bremer Pflegekongress 2022“ vom 04.05. – 06.05.2022: Zustimmung.
- Bürgerweide/Messe Bremen, Halle 7, Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Leben & Tod 2022“ vom 06.05. – 07.05.2022: Zustimmung.

Bereits durch das Ortsamt in Absprache mit dem Sprecher des Fachausschusses bearbeitet:

- Antrag, Veranstaltung „UNI NACHT XXL“ am 04.06.2022 (Stadtwaldsee): Nach Rücksprache mit dem Sprecher des Fachausschusses „Bau, Klima, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirates Findorff, Ulf Jacob, nimmt der Stadtteilbeirat Findorff die Veranstaltung zur Kenntnis, weist jedoch darauf hin, dass die erlaubten Lärmwerte eingehalten werden müssen und bittet nach der Veranstaltung um Vorlage eines Erfahrungsberichtes, aus dem hervorgeht, ob die Vorgaben und Verpflichtungen eingehalten wurden.
- Antrag, Veranstaltung „Open Air am Stadtwaldsee“ am 16.07.2022: Nach Rücksprache mit dem Sprecher des Fachausschusses „Bau, Klima, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirates Findorff, Ulf Jacob, nimmt der Stadtteilbeirat Findorff die Veranstaltung zur Kenntnis, weist jedoch darauf hin, dass die erlaubten Lärmwerte eingehalten werden müssen und bittet nach der Veranstaltung um Vorlage eines Erfahrungsberichtes, aus dem hervorgeht, ob die Vorgaben und Verpflichtungen eingehalten wurden. (Die Erlaubnis des Sportamtes zur Durchführung der Veranstaltung liegt zwischenzeitlich vor.)

TOP 6: **Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- **Straßenbegehung mit dem Landesbehindertenbeauftragten**
Am Fr., 13.05.2022, wird eine Straßenbegehung zum Thema Barrierefreiheit stattfinden, an der VertreterInnen des FA Bau und verschiedener Ressorts teilnehmen werden. Die Begehung soll in der folgenden Sitzung des Ausschusses am 24.05.2022 nachbesprochen werden.
- **Kohlenstraße**
Die Termine für die Verkehrszählungen wurden noch nicht mitgeteilt. Bisher liegen weder dem Ortsamt noch der Polizei Beschwerden von AnwohnerInnen oder AutofahrerInnen vor.
- **Glasfaserkabel**
Die Termine für die Verlegung der Kabel in den einzelnen Straßen können über die Homepage von Wesernetz abgerufen werden.
- **Anwohnerparken**
Auf den aktuellen Stand der Planungen wird in der Beiratssitzung am 10.05.2022 eingegangen werden.
- **Recyclinghof**
Die aktuelle Situation des Recyclinghofes und der Recyclingstation wird in der Beiratssitzung am 10.05.2022 behandelt werden.
- **Torfkanal**
Am 23.04.2022 hat die erste Begehung am Torfkanal stattgefunden. Die Auswertung der Ergebnisse und ein Workshop sollen am 21.05.2022 stattfinden. Die Daten können auf der Seite von SKUMS eingesehen werden.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Nürnberger Straße, Kampfmittelräumung, Beginn der Baumaßnahme: 28.02.2022 (voraussichtlich 5 Tage).
- Shared Mobility Rocks Fac symposium am 25.05.2022.
- Planungsprozess Bahnanlagen und –brachen, Ausschnitt aus dem noch nicht genehmigten Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Quartiers- und Stadtentwicklung“ des Stadtteilbeirates Walle vom 17.02.2022.
- Eichenberger Straße, Vollsperrung vom 11.04.-22.04.2022 (Notmaßnahme, Anordnung zur Sicherung der Arbeitsstelle).
- Eichenberger Straße, Zeitraum der Vollsperrung erweitert bis zum 06.05.2022 (Notmaßnahme, Anordnung zur Sicherung der Arbeitsstelle).
- Magdeburger Straße, sofortige Änderung der Anordnungen (aufgrund der Notmaßnahme in der Eichenberger Straße – und dadurch bedingter Vollsperrung dort – wird die erteilte Genehmigung – Vollsperrung der Magdeburger Straße – bis zur Beendigung der Notmaßnahme ab sofort zurückgestellt).
- Magdeburger Straße, 2. Änderung der Anordnungen (die Notmaßnahme in der Eichenberger Straße hat sich örtlich ausgeweitet, so dass mit der Maßnahme nunmehr voraussichtlich erst nach dem 06.05.2022 begonnen werden kann).
- Kastanienstraße zw. Hemmstraße und Worpsweder Straße, Vollsperrung vom 20.04.-21.04.2022 (Anordnung zur Sicherung der Arbeitsstelle).
- Winterstraße zw. Eickedorfer Straße und Borgfelder Straße, Vollsperrung vom 13.04.-19.04.2022 (Notmaßnahme, Anordnung zur Sicherung der Arbeitsstelle).
- Einladung zum Richtfest „Findorff Living“ am 28.04.2022.

- Teilraumkonferenzen (STEP Wohnen 2030), Ergebnisse, Abschlussveranstaltung am 31.08.2022, Save the Date.
- Winterstraße, Sanierung und Umgestaltung zugunsten der Radfahrenden (die angedachte Maßnahme wird bis auf weiteres nicht mehr erfolgt).
- Urteil zum Thema „Ladung von E-Autos“.
- Veranstaltung „Open Air am Stadtwaldsee am 16.07.2022, Erlaubnis zur Durchführung der Veranstaltung.
- Niederblockland zw. Blocklander Hemmstraße und Niederblockland 23, Vollsperrung (Anordnung zur Sicherung der Arbeitsstelle).

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Ulf Jacob –